

Begriff und Praxis der Selbstorganisation

Konzepte und Erfahrungen

Ein Workshop zum Austausch von Erfahrungen und Sichtweisen zwischen chinesischen und deutschen Sozialaktivisten über ihre Lebens- und Arbeitswelten.

Durchgeführt vom *Forum Arbeitswelten – China und Deutschland** vom 15.-17.
Oktober 2010 im Tagungs- und Gästehaus St. Georg in Köln

Weltweit erleben wir heute einen Prozess der ökonomischen Globalisierung, der auch mit einer Prekarisierung der Arbeits- und Lebensverhältnisse verbunden ist. Ehemals abgesicherte und unbefristete Arbeitsverträge werden vielfach durch kurzfristige, jederzeit kündbare Verträge ersetzt, damit einher geht einerseits ein Prozess der sozialen Entrechtung der abhängig Beschäftigten in den sog. entwickelten Industriegesellschaften, andererseits werden Lohnabhängigen in aufstrebenden ökonomischen Entwicklungszentren wie China typische Arbeitsrechte vorenthalten. Gerade migrantische Arbeitsverhältnisse sind nicht nur ein Ausdruck der Globalisierungsprozesse, sondern in besonderer Weise von Rechtlosigkeit betroffen.

Prägend für die Geschichte der ArbeiterInnen- und Gewerkschaftsbewegung ist die Idee der sozialen Emanzipation von Unterdrückung und Ausbeutung. Tatsächlich haben sich jedoch historisch sehr unterschiedliche Kulturen und Vorstellungen herausgebildet, die diese Idee näher bestimmt und mit Leben erfüllt haben. Diese Kulturen, Auffassungen und Praktiken koexistieren mehr oder weniger sichtbar auch heute in den Gesellschaften. So finden sich in Europa neben korporatistischen, sich selbst als eher sozialpartnerschaftlich verstehenden, einheitsgewerkschaftlichen oder politischen Richtungs-Gewerkschaften auch syndikalistische oder basisbezogene Gewerkschaften, und auch in China haben sich neben der Staatsgewerkschaft unterschiedliche Formen der Interessenvertretung gerade im Bereich der Wanderarbeit entwickelt.

Auf dem Workshop wollen wir sowohl den geschichtlichen Hintergrund dieser Entwicklungen und Strömungen vorstellen, als auch die aktuelle Entwicklung in beiden Ländern im Zusammenhang mit der Frage nach adäquaten Formen von Organisierung, Interessenartikulation und –vertretung als Momente einer sozialen Emanzipationsbewegung diskutieren.

Der Workshop findet im Rahmen einer Begegnungsreise von 10 Sozialaktivisten aus China statt. Auf dieser wollen wir versuchen, durch den Austausch der unterschiedlichen Erfahrungen in den prekären Bereichen voneinander zu lernen und Anregungen für unsere jeweilige Alltagspraxis zu gewinnen. Die chinesischen Teilnehmer werden in der vorangegangenen Woche soziale Initiativen, Workers Centers, Solidaritätskomitees und gewerkschaftliche Basis-Gruppen in der Region Rhein-Ruhr und in Köln besucht haben. In der folgenden Woche werden sie entsprechende Organisationen im Raum Frankfurt besuchen.

Die Tagungssprachen sind Chinesisch und Deutsch. Zwei DolmetscherInnen stehen für das offizielle Programm zur Verfügung und einige TagungsteilnehmerInnen haben Chinesisch/ Deutsch bzw. Chinesisch/Englisch Kenntnisse und werden zur Verständigung bei informellen Gesprächen beitragen.

* **Mitgliedsorganisationen** des *Forum Arbeitswelten – China und Deutschland* sind:

Asia Monitor Resources Centre, Hong Kong; Asienstiftung, Essen; Globalization Monitor, Hong Kong; Labournet Germany, Bochum; Südwind Institut, Siegburg; TIE Bildungswerk, Frankfurt; Zeitschrift *express*, Frankfurt; Werkstatt Ökonomie, Heidelberg.

Tagungsprogramm: (Änderungen vorbehalten)

Fr. 15.10.

Bis 15:00 Anreise

16:00 Begrüßung, Einführung zum Ziel der Begegnung

Vorstellung der TeilnehmerInnen und ihres Hintergrunds

Selbstorganisation: die andere Kultur der Arbeiter- und Gewerkschaftsbewegung

Je eine Darstellung zum Thema aus China und Deutschland als Initialthese, anschließende Diskussion

19:00 Abendessen

20:00 **Roter Staub**

Film zur Arbeitssituation in China mit anschließendem Gespräch

Sa. 16.10.

8:00 Frühstück

9:00 **Austausch über die verschiedenen Arbeitsweisen in China und Deutschland**

- Vorstellung und Präsentation der anwesenden Gruppen aus China und Deutschland entlang der Fragen:
 1. Woher kommen Sie? – eine nähere Beschreibung der Region und des Ortes mit seinen Besonderheiten, des eigenen sozialen Zusammenhangs
 2. Wie entstand die Idee, sich zu organisieren, wer waren die Initiatoren, gab es Vorbilder?
 3. Der alltägliche Ablauf der Arbeit, welche Ansprüche und Ziele gibt es?
 4. Welche Erfolge und Schwierigkeiten in der alltäglichen Arbeit, welche Veränderungen und Erfahrungen wurden im Laufe des Aufbau-Prozesses dabei gemacht?
 5. Welches strategische Moment sehen Sie in dieser selbstorganisierten Praxis – welche Vorstellungen, die über den lokalen Rahmen hinausgehen und die ganze Gesellschaft in den Blick nehmen, gibt es? - (Z.B. neue Formen von Vertretung, von Gewerkschaften und Parteien?)
- Vorstellung in thematischen Blöcken, im Wechsel zwischen chinesischen und deutschen Beiträgen
- Jeder Gruppe wird die Möglichkeit gegeben, sich 15 Min. vorzustellen
- Anschließend gibt es die Möglichkeit zu Nachfragen und Diskussion

11:00 Pause

11:30 **Fortsetzung: Austausch über die verschiedenen Arbeitsweisen in China und Deutschland**

13:00 Mittagessen und Pause

15:00 **Fortsetzung: Austausch über die verschiedenen Arbeitsweisen in China und Deutschland**

16:30 Pause

17:00 **Fortsetzung: Austausch über die verschiedenen Arbeitsweisen in China und Deutschland**

18:30 **Festhalten der Eindrücke der Teilnehmer hinsichtlich der o.g. Aspekte**

- Je TeilnehmerIn werden 2 Eindrücke aufgeschrieben und anschließend an einer Pinnwand gesammelt

19:00 Abendessen

Anschließend informelles Zusammensein ggf. mit kulturellen Einlagen

So. 17.10.

8:00 Frühstück

9:00 **Gemeinsame Diskussion der Ergebnisse des Vortages**

- Je 2 deutsche und chinesische Rapporture werden ihre Eindrücke hinsichtlich der Fragestellungen und Diskussionen des Vortages als Initialthesen darstellen

10:30 Pause

11:00 **Diskussion weiterführender Perspektiven der Zusammenarbeit Evaluierung des Seminarverlaufs**

12:30 Mittagessen

13:00 Abreise

→ Eine Anmeldung zur Tagung ist nur auf Einladung möglich!

Tagungsleitung

- Willi Hajek, TIE; hajek.willi@berlin.de
- Nikolaus Roth, TIE; nicoroth1@freenet.de; 0172-1308798
- Kirsten Huckenbeck, Express; express-afp@online.de; 069-67 99 84, 0151-591 08 266
- Peter Franke, Asienhaus; peter.franke@asienhaus.de; 0201-830 3832

Teilnahmegebühren

- Der Beitrag für Verpflegung beträgt € 30; für Geringverdienende € 15.
- Um die Kosten gering zu halten, haben wir private Unterbringungen organisiert. Wir bitten um frühzeitige Anmeldung bei Nikolaus Roth (nicoroth1@freenet.de; Tel. 0172-1308798). Die Unterbringung im Mehrbettzimmer ist gegebenenfalls auch im Tagungshaus möglich. Die Kosten belaufen sich auf € 25.
- Die Fahrtkosten können bis zur Hälfte einer normalen DB-Fahrkarte übernommen werden. Ausnahmeregelungen in konkreter Absprache mit den Veranstaltern.

Tagungsort:

Tagungs- und Gästehaus St. Georg

Rolandstraße 61, 50677 Köln

(fußläufig vom Chlodwigplatz Südstadt Köln)

www.gaestehaus-st-georg.de

Anreise:

- mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Vom Kölner Hbf mit der Straßenbahnlinie 16 bis Haltestelle Chlodwigplatz oder mit der Buslinie 132 bis Haltestelle Rolandstraße.

- mit dem Auto

Vom Verteilerkreuz Köln-Süd (A4 und A555, Abfahrt Köln-Bayenthal) über die Bonner Straße bis zur DB-Unterführung, weiter siehe Skizze.

Ansprechpartner

für Anmeldung und Organisation

- Nikolaus Roth, TIE; nicoroth1@freenet.de; 0172-1308798
- Johannes, Keller, Asienhaus; keller-johannes@web.de; 0201-8303832



Die Tagung wird finanziell durch die *Stiftung Menschenwürde und Arbeitswelt*, Berlin und dem Evangelischen Entwicklungsdienst EED unterstützt